

04.07.2025 - 13:08 Uhr

Stabiles Fundament in einer instabilen Welt - robuste Wirtschaft gibt weiter positive Impulse für Kapitalmärkte



Frankfurt (ots) -

- **Angst vor der Gefahr als größte Gefahr**
- **Europa im Fokus: niedrige Inflation, starke Währungen**
- **Aktienmärkte: Breitere regionale Diversifikation ratsam**

Nach einem politisch turbulenten ersten Halbjahr blickt Tilmann Galler, Kapitalmarktstrategie bei J.P. Morgan Asset Management, verhalten optimistisch auf die kommenden Monate: "Das erste Halbjahr war insbesondere von politischer Seite sehr bewegt, was sich auch auf die Kapitalmärkte ausgewirkt hat", betont Galler anlässlich der Vorstellung des **Guide to the Markets** für das dritte Quartal 2025. Trotz der politischen Herausforderungen bleibe die Weltwirtschaft jedoch robust: "Wir sehen aktuell ein stabiles Fundament in einer instabilen Welt. Trotz der politischen Störgeräusche haben viele Unternehmen eine hohe Rentabilität, die Weltwirtschaft ist bislang nicht eingebrochen, die Fundamentaldaten sind robust. Auf diesem stabilen Fundament lässt sich aufbauen", erklärt Ökonom Galler. Politische Entscheidungen könnten gleichwohl auch weiterhin Auswirkungen auf die Kapitalmärkte haben. Auf der Aktienseite sollten Anlegerinnen und Anleger auf eine breitere Diversifikation setzen. Bei Anleihen sollte der Fokus auf Qualität liegen. Alternative Anlagen seien zum Schutz vor Inflationsrisiken besonders gut geeignet.

Steuersenkungen in den USA könnten Kapitalmärkte und US-Dollar langfristig belasten

Das große Haushaltspaket in den USA, die "Big Beautiful Bill", wurde gestern vom Repräsentantenhaus verabschiedet, nachdem der US-Senat noch ein paar Punkte herausstreichen konnte. Dazu gehört etwa die Möglichkeit für die US-Regierung, Strafmaßnahmen auch auf Kapital zu erheben. Allerdings sind demgegenüber das Ausgabenprogramm und die Steuersenkungen noch einmal sehr viel umfangreicher geworden. "Sollten die Steuersenkungen permanent bestehen bleiben, könnte dies die US-Verschuldung auf über 130 Prozent des BIP ansteigen lassen", erklärt Tilmann Galler. Kurzfristig könne das Programm zwar positive Wachstumseffekte generieren, aber gleichzeitig könnte es auch zu erheblichen Störungen an den Anleihenmärkten führen. So beginne beispielsweise das Vertrauen in den US-Dollar als Konsequenz zunehmend zu schwinden.

Gefahr eines Stimmungsumschwungs bei Unternehmen und Konsumenten

Eine besondere Gefahr sieht der Kapitalmarktexperte in der "Angst vor der Gefahr". Die Verunsicherung nehme sowohl bei Unternehmen als auch bei Konsumenten zu. "Konsumenten fragen sich zunehmend, wie es um das künftige Preisniveau stehen wird vor dem Hintergrund der Zollpolitik. Unternehmen wiederum machen sich Sorgen, ob beispielsweise Vorprodukte oder Güter, die sie zur Produktion benötigen, teurer werden. Bei Unternehmen und Konsumenten führt dies zu einem Abwarten und zu Unsicherheit. Dies könnte in der weiteren Folge zu einer selbsterfüllenden Prophezeiung werden, indem die Wirtschaft genau dadurch in Mitleidenschaft gezogen wird", führt Tilmann Galler aus.

Das Sentiment in der Wirtschaft sei bereits angeschlagen. "Die 'MAGA'-Politik führt dazu, dass die US-Sonderstellung in ihrer Bedeutung nachlässt. Der Wachstumsvorsprung der USA schrumpft inzwischen, auch wenn es keinen Absturz geben dürfte", sagt Galler. Als eine der wenigen Branchen in den USA sieht Galler das verarbeitende Gewerbe im Aufwind.

Inflationsrisiken bleiben präsent

Mit Blick auf die Preisentwicklung warnt Galler vor einer trügerischen Ruhe: "Es könnte sein, dass sich Inflationsrisiken erneut aufbauen. Von der Energieseite wird es ab dem vierten Quartal weniger disinflationäre Impulse geben. Das könnte im Zusammenspiel mit der Zollpolitik zu einer moderaten Re-Inflation bis Jahresende führen, was auch die Fed besorgt", sagt Galler.

Der Arbeitsmarkt in den USA bleibe zudem angespannt. In den USA gebe es immer noch knapp acht Millionen offene Stellen, die restriktive Einwanderungspolitik verschärfe die Personalknappheit weiter. Dies könnte im Endeffekt dazu führen, dass Arbeitgeber höhere Löhne zahlen müssten, um Personal zu gewinnen beziehungsweise zu halten. Das Big-Beautiful-Bill-Paket setze zusätzliche expansive Impulse, was die Inflationsrisiken am Leben halten dürfte, so Galler.

Europa: niedrige Inflation, starke Währungen

In Europa sieht Tilmann Galler die Inflationskräfte nicht so ausgeprägt wie in den USA. In der Eurozone und besonders auch in der Schweiz habe die Inflation stark nachgelassen. Der starke Euro in Kombination mit dem starken Franken Sorge dafür, dass der Preisauftrieb hier relativ niedrig sei. Das gebe den Zentralbanken mehr Handlungsspielraum, analysiert Ökonom Galler. Positiv wirkten sich auch die Sparquoten in Europa aus: "Die Sparquoten sind immer noch hoch. Bei den Einzelhandelsumsätzen sehen wir dementsprechend eine Erholung", erklärt Galler.

Deutschland spiele eine zentrale Rolle bei diesen Entwicklungen: "Gerade aus Deutschland heraus kommt ein starker Fiskalimpuls durch die zusätzlichen Infrastruktur- und Verteidigungsausgaben. Auch die Kreditnachfrage ist weiterhin positiv. In Verbindung mit dem nachlassenden Inflationsproblem hat die EZB ausreichend Spielraum, um die Zinsen weiter zurückzufahren", erklärt Galler.

Aktienmärkte: Regionale Diversifikation ratsam

Mit Blick auf Aktien rät Galler weiterhin zu globaler Streuung: "Es ist sinnvoll, über die USA und die Tech-Segmente hinaus breiter zu diversifizieren - das heißt das Portfolio um Europa, Asien, oder auch Japan zu ergänzen." Mit Blick auf Asien sieht Galler auch wieder in China Opportunitäten, wo der Tech-Sektor nicht so weit hinter den USA sei, wie man dachte. "Bei Patenten und technologischer Entwicklung spielt China in der oberen Liga mit", stellt Galler fest.

Die Volatilität könnte allerdings fester Bestandteil an den Aktienmärkten bleiben, da sich die US-Wirtschaft weiter abschwächen könnte. Die Gewinnerwartungen dürften aus Gallers Sicht jedoch nicht ins Negative drehen. Kritisch sieht Galler jedoch die Bewertungen in den USA: "Die KGVs sind auf 22 gestiegen. Da fängt es an, unkomfortabel zu werden." Mit Blick auf Europa würden viele Sektoren mit einem Abschlag im Vergleich zu den USA gehandelt. Dies könne Stabilität in das Portfolio bringen.

Bei Anleihen Qualität bevorzugen - Währungsrisiken beim US-Dollar im Blick behalten

Bei Anleihen gilt es laut Tilmann Galler, Qualität zu bevorzugen. Sollte die Wirtschaft doch noch in eine Rezession abdriften, seien Anleihen gut geeignet, um ein solches Szenario abzusichern. Bei US-Staatsanleihen ist in den letzten Monaten die "Term-Premium" angestiegen, d.h. Investoren sehen in diesem Bereich wieder mehr Risiko. Dies gehe einher mit der schlechteren Bonität der USA. Das Renditeniveau im Credit-Bereich sieht Galler weiterhin hoch. "Solange Unternehmen Gewinne erzielen und Gewinne steigern, können sie auch ihre Kupons bedienen", sagt Galler. Auf dem High-Yield-Markt habe sich die Qualität zuletzt weiter verbessert. Generell sollten sich Anleger im Credit-Bereich auf Qualität fokussieren. Mit Blick auf die Duration sollte man "etwas länger gehen".

Gleichzeitig warnt Galler vor Währungsrisiken beim US-Dollar: "Das US-Dollar-Engagement im Portfolio sollte nicht zu groß werden, da Währungsbewegungen das Potenzial haben, eine relative Underperformance zu verstärken. Die ersten Monate in diesem Jahr erinnern daran, dass diese Schwankungen kurzfristig erheblich sein können."

Zur Ergänzung der Investments in Aktien und Anleihen sieht Galler auch alternative Anlagen als sinnvoll an. Sie seien ein guter Diversifikator, etwa gegen mögliche inflationäre Schocks. Interessant sind dabei vor allem die Segmente Infrastruktur, Transport, Immobilien sowie auch Private Equity. Bei Gold sieht Tilmann Galler auf dem aktuellen Niveau dagegen nach dem kräftigen Anstieg der letzten Jahre nur noch begrenztes Steigerungspotenzial.

[Tilmann Galler](#), Managing Director, CEFA/CFA, arbeitet als globaler Kapitalmarktstrategie für die deutschsprachigen Länder bei J.P. Morgan Asset Management in Frankfurt. Als Teil des globalen "Market Insights"-Teams erstellt und analysiert er auf Basis von umfangreichem Research Informationen rund um die globalen Finanzmärkte und leitet Implikationen für Investmentstrategien ab. Er verfügt über mehr als 20 Jahre Berufserfahrung in der Finanzbranche und war zuvor unter anderem auch als Portfolio Manager tätig.
www.jpmorganassetmanagement.de/deu/marketinsights

[Folgen Sie Tilmann Galler auf LinkedIn](#)

Der vierteljährlich umfangreich überarbeitete [Guide to the Markets](#) ist sowohl in der [Market Insights App](#) als auch auf der Website www.jpmorganassetmanagement.de mit [täglich aktualisierten Daten](#) verfügbar.

Der Guide to the Markets ist das Herzstück des **Market Insights Programms** von J.P. Morgan Asset Management, für das mehr als 30 Kapitalmarktexperten rund um den Globus aktiv sind. Es wird inzwischen seit über 20 Jahren in mehr als 20 Ländern und 10 Sprachen publiziert. Ziel des Market Insights Programms ist, die globalen Kapitalmärkte zu beleuchten und regelmäßig verlässliche Erkenntnisse rund um das aktuelle wirtschaftliche Umfeld zu vermitteln. Damit möchten wir eine wertvolle Unterstützung bei der Informationsbeschaffung leisten und es Anlegern ermöglichen, fundierte Investmententscheidungen zu treffen.

Der Guide to the Markets ist eine umfangreiche und aktuelle Sammlung von Marktdaten und zeigt ein vielfältiges Spektrum rund um Anlageregionen, Investmentthemen und die Entwicklung verschiedener Anlageklassen auf. Dabei ist Neutralität und Aktualität besonders wichtig. Um einen objektiven Blick auf die Ereignisse an den weltweiten Finanzmärkten zu ermöglichen, ist der Guide frei von jeglicher "Hausmeinung" von J.P. Morgan Asset Management.

Über J.P. Morgan Asset Management

Als Teil des globalen Finanzdienstleistungskonzerns JPMorgan Chase & Co verfolgt J.P. Morgan Asset Management das Ziel, Kundinnen und Kunden beim Aufbau stärkerer Portfolios zu unterstützen. Seit mehr als 150 Jahren bietet die Gesellschaft hierzu Investmentlösungen für Institutionen, Finanzberater und Privatanleger weltweit und verwaltet per 31.03.2025 ein Vermögen von rund 3,6 Billionen US-Dollar. In Deutschland ist J.P. Morgan Asset Management seit über 35 Jahren und in Österreich seit 30 Jahren präsent und mit einem verwalteten Vermögen von 35 Milliarden US-Dollar, verbunden mit einer starken Präsenz vor Ort, eine der größten ausländischen Fondsgesellschaften im Markt.

Das mit umfangreichen Ressourcen ausgestattete globale Netzwerk von Anlageexpertinnen und -Experten für alle Assetklassen nutzt einen bewährten Ansatz, der auf fundiertem Research basiert. Zahlreiche "Insights" zu makroökonomischen Trends und Marktthemen sowie der Asset Allokation machen die Implikationen der aktuellen Entwicklungen für die Portfolios deutlich und verbessern damit die Entscheidungsqualität bei der Geldanlage. Ziel ist, das volle Potenzial der Diversifizierung auszuschöpfen und das Investmentportfolio so zu strukturieren, dass Anlegerinnen und Anleger über alle Marktzyklen hinweg ihre Anlageziele erreichen.

Wichtige Hinweise:

Das "Market Insights" Programm bietet umfassende Informationen und Kommentare zu den globalen Märkten auf produktneutraler Basis. Das Programm analysiert die Auswirkungen der aktuellen Wirtschaftsdaten und veränderten Marktbedingungen, um Kunden einen besseren Einblick in die Märkte zu vermitteln und fundierte Anlageentscheidungen zu fördern. Für die Zwecke von MiFID II sind das J.P. Morgan Asset Management "Market Insights" und "Portfolio Insights" Programm eine Marketingkommunikation und fallen nicht unter MiFID II / MiFIR Anforderungen, die in Zusammenhang mit Research stehen. Darüber hinaus wurden das J.P. Morgan Asset Management "Market Insights" und "Portfolio Insights" Programm als nicht unabhängiges Research nicht in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen erstellt, die zur Förderung der Unabhängigkeit von Research dienen. Sie unterliegen auch keinem Handelsverbot vor der Verbreitung von Research.

Die in diesem Dokument geäußerten Meinungen stellen weder eine Beratung noch eine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf von Anlageinstrumenten dar, noch sichert J.P. Morgan Asset Management oder eine seiner Tochtergesellschaften zu, sich an einer der in diesem Dokument erwähnten Transaktionen zu beteiligen. Sämtliche Prognosen, Zahlen, Einschätzungen oder Anlagetechniken und -strategien dienen nur Informationszwecken, basierend auf bestimmten Annahmen und aktuellen Marktbedingungen, und können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Alle in diesem Dokument gegebenen Informationen werden zum Zeitpunkt der Erstellung als korrekt erachtet. Jede Gewährleistung für ihre Richtigkeit und jede Haftung für Fehler oder Auslassungen wird jedoch abgelehnt. Zur Bewertung der Anlageaussichten bestimmter in diesem Dokument erwähnter Wertpapiere oder Produkte sollten Sie sich nicht auf dieses Dokument stützen. Darüber hinaus sollten Investoren eine unabhängige Beurteilung der rechtlichen, regulatorischen, steuerlichen, Kredit- und Buchhaltungsfragen anstellen und zusammen mit ihren professionellen Beratern bestimmen, ob eines der in diesem Dokument genannten Wertpapiere oder Produkte für ihre persönlichen Zwecke geeignet ist. Investoren sollten sicherstellen, dass sie vor einer Investition alle verfügbaren relevanten Informationen erhalten. Der Wert, Preis und die Rendite von Anlagen können Schwankungen unterliegen, die u. a. auf den jeweiligen Marktbedingungen und Steuerabkommen beruhen, und die Anleger erhalten das investierte Kapital unter Umständen nicht in vollem Umfang zurück. Sowohl die historische Wertentwicklung als auch die historische Rendite sind unter Umständen kein verlässlicher Indikator für die aktuelle und zukünftige Wertentwicklung.

J.P. Morgan Asset Management ist der Markenname für das Vermögensverwaltungsgeschäft von JPMorgan Chase & Co. und seiner verbundenen Unternehmen weltweit. Telefonanrufe bei J.P. Morgan Asset Management können aus rechtlichen Gründen sowie zu Schulungs- und Sicherheitszwecken aufgezeichnet werden. Soweit gesetzlich erlaubt, werden Informationen und Daten aus der Korrespondenz mit Ihnen in Übereinstimmung mit der EMEA-Datenschutzrichtlinie von J.P. Morgan Asset Management erfasst, gespeichert und verarbeitet. Die EMEA-Datenschutzrichtlinie finden Sie auf folgender Website: www.jpmorgan.com/emea-privacy-policy.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für vergleichbare zukünftige Ergebnisse. Eine Diversifizierung garantiert keine Investitionserträge und eliminiert nicht das Verlustrisiko. Herausgeber in Deutschland: JPMorgan Asset Management (Europe) S.à r.l., Frankfurt Branch, Taunustor 1, D-60310 Frankfurt. Herausgeber in Österreich: JPMorgan Asset Management (Europe) S.à r.l., Austrian Branch, Führichgasse 8, A-1010 Wien. a2cd56f9-114f-11f0-b3e4-e52ace455b79

Pressekontakt:

JPMorgan Asset Management (Europe) S.à r.l., Frankfurt Branch
Annabelle Düchting
PR & Marketing Managerin
Taunustor 1
60310 Frankfurt am Main
Telefon: (069) 7124 25 34
E-Mail: annabelle.x.duechting@jpmorgan.com
www.jpmorganassetmanagement.de/Presse

Medieninhalte



Kapitalmarktstrategie Tilmann Galler von J.P. Morgan Asset Management ist überzeugt: Die größte Gefahr ist aktuell "die Angst vor der Gefahr". So blickt der Ökonom nach einem turbulenten ersten Halbjahr verhalten optimistisch auf die nächsten Monate. / Weiterer Text über ots und www.presseportal.de/nr/77366 / Die Verwendung dieses Bildes für redaktionelle Zwecke ist unter Beachtung aller mitgeteilten Nutzungsbedingungen zulässig und dann auch honorarfrei. Veröffentlichung ausschließlich mit Bildrechte-Hinweis.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100093603/100933252> abgerufen werden.